

Elektrizitätsgenossenschaft Oesterweg

Im Jahre 1884 wurden als erstes Kraftwerk in Deutschland die Städt. Elektrizitätswerke Berlin AG gegründet. Weitere Kraftwerke in den Ballungsgebieten folgten, aber kein Unternehmen war bereit, auch ländliche Gebiete mit Strom zu versorgen. Das sogenannte „flache Land“ war zu dünn besiedelt, um die notwendigen Leitungsanlagen größeren Ausmaßes rentabel zu machen.

Die ländliche Bevölkerung griff zur Selbsthilfe. Die ersten Elektrizitätsgenossenschaften wurden um die Jahrhundertwende gegründet. In den folgenden Jahren, noch vor dem 1. Weltkrieg, wurden die Gründungen fortgesetzt. Die vielen Erleichterungen und Vorteile, welche die Einführung der Elektrizitätsversorgung für die Landbevölkerung verhältnismäßig früh brachten, ließen sich nur durch genossenschaftliche Selbsthilfe erreichen, wenn die Gemeinden nicht geneigt waren, die Rechtsträgerschaft für die zur Beschaffung des elektrischen Stroms notwendigen Anlagen zu übernehmen.

Aus diesem Grund gründeten am 3. Februar 1920 unter Vorsitz von Friedrich Rabe mehrere Mitglieder die Elektrizitätsgenossenschaft Oesterweg eG. Diese war in den ersten Jahren ihres Bestehens Stromerzeuger und -verteiler zugleich. Die Stromerzeugung wurde von Müller Thies (Lindhorst) in Kombination von Wasserkraft (Turbine) und einem 27 PS starken Schwerölmotor Marke „Herfordermotorenbau“ vorgenommen. Vor der Gründung der Genossenschaft im Jahre 1920 wurde in Oesterweg in kleinem Rahmen Strom erzeugt durch den Müller Thies, den Landwirt Schumacher-Koch und in der alten Molkerei.

Am 10. August 1929 endete die Stromerzeugung in Oesterweg, es wurde ein Stromlieferungsvertrag mit der Nike Osnabrück, jetzt RWE, geschlossen. Ab dieser Zeit war es möglich, die Stromversorgung in Oesterweg weiter auszubauen und auf dem zur jeweiligen Zeit aktuellen Stand zu bringen, um so eine optimale Stromversorgung den Kunden zu ermöglichen.

Als in den fünfziger Jahren sich die Zahl der Elektrizitätsgenossenschaften in der BRD von über 2500 aus Gründen der Rentabilität sehr stark verringerte, war es dem Durchhaltewillen der Oesterweger Mitglieder zu verdanken, dass sie heute noch besteht und zu den 78 noch existierenden Elektrizitätsgenossenschaften (Stand 1992) gehört und auch weiter ihre Stromkunden mit Elektrizität beliefern.

Geschäftsführer waren in den 77 Jahren des Bestehens: Herr Stierig, Herr Karl Müller, Herr Gustav Hagemann, Frau Margret Meyer und Herr Erwin Rahe. Zurzeit ist Herr Michael Weber Geschäftsführer.

Die technische Leitung der Genossenschaft hatten in den Jahren Herr Fritz Sommer, Herr Walter Hantke, Herr Erwin Rahe und Herr Michael Weber.